

# Im schwarzen Wald wird gemordet

Literatur | Autor Bernd Leix liest aus seinem neuen Roman vor / Anlass sind die Deutschen Waldtage

Wo ist Willibald Zapf, und wem gehört der abgetrennte Unterschenkel auf der Hornisgrinde? Der bekannte Schwarzwälder Autor Bernd Leix hat ein neues Buch herausgebracht – und war damit im Rahmen einer Lesung in Loßburg zu Gast.

■ Von Waltraud Günther

**Ödenwald-Loßburg.** Eigentlich wirkt der Schwarzwälder Förster und Krimiautor mit seinem dichten Vollbart humorvoll, ruhig und sanftmütig. Gut kann man ihn sich schreibend und Pfeife rauchend im Lehnstuhl vorstellen. Bernd Leix hat jedoch auch eine mörderische Fantasie, die er inzwischen bereits 14 Mal zwischen zwei Buchdeckeln festgehalten hat. Zur Lesung aus seinem neuesten Roman »hornisGRAU«, herausgegeben von Gottfried Keppler im Bühler Verlag Schwarzwaldmarie, las Leix in einer gemütlichen Wanderhütte in idyllischer Panoramalage am Waldrand, der »Tannenstub'« im Ödenwald.

Damit hatte er sich das absolut passende Ambiente für seinen neuen Kriminalroman ausgesucht, spielen doch darin sowohl markante Protagonisten als auch der Schwarzwald eine große Rolle. Dass dem Wald an diesem Abend die eigentliche Hauptrolle gebührte, betonte die Leiterin des Kreisforstamts, Susanne Kaulfuß, in ihrer Begrüßung. Anlässlich der vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft vom 18. bis 20. September organisierten Deutschen Waldtage, hatte ihr Amt zu dieser Lesung eingeladen: »Was kann es denn für die Waldtage Schöneres geben als diese Veranstaltung?«, freute sich Kaulfuß sichtlich über die gut gefüllten Besucherreihen, den passend gewählten Veranstaltungsort und den Autor.

Was das Thema der Deutschen Waldtage »Wald im

Klimastress« anbelangt, warte die Amtsleiterin in Bezug auf den »gerade größten Feind Borkenkäfer« eine vorsichtig positive Prognose, wonach in der Region um Freudenstadt in diesem Sommer der Borkenkäferbefall im Vergleich zu den vergangenen beiden Jahren etwas weniger geworden sei.

**Viele örtliche Gepflogenheiten in die Handlung eingebaut**

Dass der heimische Wald aber auch völlig andere Gefahren birgt, verdeutlichte Bernd Leix in seiner Lesung. Wie in seinen vorhergehenden 13 Regionalkrimis spielt auch in »hornisGRAU« der Wald eine wichtige Rolle. Da ragt im Hochmoor der Hornisgrinde ein abgetrenntes Bein gen Himmel, umschwirrt von dicken grünen Schmeißfliegen. Und seit Tagen gibt es kein Lebenszeichen mehr von Willibald Zapf. Lehrer Zapf kennt sich wie kaum ein anderer in Flora und Fauna des Schwarzwalds aus, ist ökobewegt, im Naturschutz sehr aktiv und bekannt dafür, manchem Umweltsünder schmerzhaft auf die Zehen zu treten.

Leix gelingt es ausgezeichnet, beim Vorlesen die Spannung zu steigern und über Stunden aufrechtzuerhalten. Mit Esprit, Humor und einer markanten Stimme, stellenweise bei Bedarf auch mit täuschend echtem französischem Akzent, versetzt er die Besucher mühelos auf die Hornisgrinde, nach Kirnbach auf den elterlichen Hof seiner Protagonistin oder nach Baden-Baden, dem Wohnort von Kommissar Gottfried Wald.

Im Roman gelingt es ihm, viele lokale Gepflogenheiten mit einzuflechten. Da empfiehlt Kräuterfrau Katharina ihren Kunden Johanniskrautöl und Schafgarbe, da stellt Kommissarin Marie Schwarz lapidar fest: »Ein glatt abgetrennter Unterschenkel macht noch keine Leiche«, und da



Autor Bernd Leix (links) las in der urigen »Tannenstub'« in Ödenwald aus seinem neuen Roman »hornisGRAU« vor. Die Gäste wurden von der Leiterin des Kreisforstamts, Susanne Kaulfuß, begrüßt. Foto: Günther

verpflegen sich die Protagonisten mit geräucherten Bauernbratwürsten.

**Lokalität ist ihm wichtig, sowohl im Inhalt als auch in der Herstellung**

Bestens verpflegt wurden auch die Besucher vom Tannenstub'-Team, gleichfalls mit regionaler Küche. Spätzle, Rinderbraten, Ackersalat und Rotweinzwetschgen legten

die richtige Grundlage für die nächsten, teilweise blutünstigen Seiten im Buch. In den Lesepausen verrieten Keppler und Leix den Zuhörern auch einiges über die Entstehungsgeschichte der Romane. Verleger Keppler legt Wert darauf, dass alle seine Bücher ausschließlich regional, von einheimischen Firmen hergestellt werden, angefangen vom Papier, dem Druck bis zum Layout und Vertrieb. Auch Leix, der als Autor auch

Mitglied im »Syndikat«, der Vereinigung deutscher Krimiautoren ist, ist der regionale Bezug sehr wichtig. Einerseits in Bezug auf die Orte und Charaktere des Romans, aber auch in Bezug auf die Menschen, die ihn umgeben. Denn, so verriet Leix, »jeder, der sich irgendwie in mein Leben einschleicht, kann später in meinen Romanen wieder auftauchen«. Das wurde von einigen Zuhörern lachend mit Kopfnicken bestätigt.



## Sachbeschädigung an Schranke

Eine Zufahrtsschranke zur Erddeponie Killberg in Loßburg-Wälde wurde im Zeitraum zwischen dem 9. und 10. September mutwillig beschädigt, wie das Bauamt nun mitteilt. Der Vorfall sei sofort bei der Polizei zur Anzeige gebracht worden, die Ermittlungen wurden aufgenommen. Hinweise jeder Art können beim Gemeindebauamt telefonisch unter der Nummer 07446/9504401 gemeldet werden. Foto: Gemeinde Loßburg

## Jäger blicken auf Jahr zurück

Hegering | Vorstand wiedergewählt / Drei Ehrungen

**Alpirsbach.** Langjährige Mitglieder wurden auf der jüngsten Hegeringversammlung geehrt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Bernd Fröhlich und Milivoj Jandric die Nadel in Silber. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Hans-Jörg Leonhardt geehrt.

Die Versammlung beim Hegering Alpirsbach sollte eigentlich schon im März stattfinden, musste wegen Corona jedoch verschoben werden. Nun konnte sie nachgeholt werden.

Hegeringleiter Andreas Eisenmenger begrüßte die Jäger und den Vorstand der Kreisjägerschützenvereinigung, vertreten durch Kreisjägermeister Herbert Ade, zur Versammlung.

**Hans-Jörg Leonhardt für 50 Jahre Mitgliedschaft gewürdigt**

Bei der Hegeringleitung standen Wahlen an. Die bereits im Amt stehenden Kandidaten boten sich abermals an. Einstimmig wurden sie wiedergewählt. Eine weitere Amtsperiode treten damit an: Hegeringleiter Andreas Eisen-

menger, stellvertretender Hegeringleiter Bertram Fuchs, Rotwilderstbewerter Alfred Fuchs und stellvertretender Rotwildbewerter Bernd Schweizer.

In seinem Bericht blickte Eisenmenger auf das vergangene Jahr des Hegerings zurück. Erfreut verkündete er die steigende Beteiligung bei den monatlichen Stammtischen,

die dem Austausch über die Reviergrenzen hinweg nützlich sein sollen. Zur Verwahrung von Konfiskat, also von nicht zum Verzehr geeigneten Schlachttieren, als präventive Maßnahme zur Vermeidung der Afrikanischen Schweinepest, sprach Andreas Eisenmenger einen Dank an die Helfer und Betreuer aus.



Bei der Versammlung (von links): Hegeringleiter Andreas Eisenmenger, sein Stellvertreter Bertram Fuchs, die beiden Rotwildbewerter Bernd Schweizer und Alfred Fuchs, sowie der für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrte Bernd Fröhlich. Foto: Hegering Alpirsbach

## Mobilfunkmast wird Thema im Gemeinderat

Der Alpirsbacher Gemeinderat tagt öffentlich am Dienstag, 29. September, ab 18 Uhr im Haus des Gastes.

**Alpirsbach.** Auf der Tagesordnung steht eine Einwohnerfragestunde, Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen, ein Bericht der Schulsozialarbeit, sowie die Standortsuche für einen Mobilfunkmasten. Weiter auf der Tagesordnung steht die Aufnahme des Freibads in das Sanierungsgebiet Altstadt, ein Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan »Höhe 1«, die Vergabe von Straßenerhaltungsmaßnahmen, die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof und den Wasserbetrieb, Beschaffungen für den Abwasserbetrieb und die Anschaffung der Software »Wahlmanager«. Das Radwegdringlichkeitsprogramm 2020 soll fortgeschrieben werden, die Gutachterausschussgebührensatzung wird aufgehoben und der Haushaltserlass des Landratsamts Freudenstadt wird bekanntgegeben. Zum Schluss folgen Bausachen sowie Anfragen. An die öffentliche schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

## Loßburg

■ Die Rehasport-Wassergymnastik findet heute, Donnerstag, ab 10.15 Uhr im Landhotel Hohenrodt statt.

■ Bücherei im Kinzighaus: am heutigen Donnerstag von 15.30 bis 18 Uhr geöffnet.

## Auf den Spuren der Flößer

**Loßburg.** Eine Wanderung zum Thema Flößerei führt am Samstag, 26. September, ab 13.30 Uhr auf dem Flößerpfad entlang der Kinzig auf zwölf Kilometern von Loßburg bis Alpirsbach. Die Teilnehmer erfahren viel über die frühere Flößerei. Rückfahrt nach Loßburg ist um 18 Uhr mit der S-Bahn. Treffpunkt ist am Kinzighaus. Eine Anmeldung ist bis zum Vortag bei der Loßburg Information unter Telefon 07446/950460 oder per Mail an lossburg-information@lossburg.de erforderlich.

## Keine Kleider für Harta

**Loßburg.** In diesem Jahr stellt Loßburg keine Kleidersammlung für bedürftige Bewohner der ungarischen Partnergemeinde Harta zusammen. Der Grund ist die Corona-Lage. Zurzeit sind die Grenzen Ungarns für Ausländer weitgehend geschlossen, was es unmöglich machen würde, die Kleiderspenden dorthin zu bringen.

## Telefonnummer Volkshochschule

**Loßburg.** Die Kreisvolkshochschule veranstaltet am 17. und 18. Oktober ein Korbfelcht-Seminar in Loßburg (wir berichteten). In der Telefonnummer, unter der eine Anmeldung möglich ist, wurde in der Meldung vom Mittwoch jedoch eine Zahl vergessen. Die richtige Nummer lautet: 07441/9201444.

## Schiltach

■ Das Stadtarchiv ist geöffnet dienstags und donnerstags jeweils von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr.